KFZ-BESPRECHUNG
PRAKTISCHE PRÜFUNG - B

INHALT:

Reifen
1.) Lauffläche
2.) Seitenwand
3.) Felge
4.) Luftdruck

Bremsen
1.) Feststellbremse
2.) Bremspedal

Motorraum
1.) Motoröl
2.) Bremsflüssigkeit
3.) Kühlflüssigkeit
4.) Scheibenputzmittel
5.) Keilriemen

Batterie

Licht
1.) Allgemeine Überprüfung
2.) Lichtstufen
3.) weitere Lichtquellen

Signal – Warneinrichtungen

Lenkung

Ausreichende Sicht

§ 57a Pickerlgutachten

Ausstattung

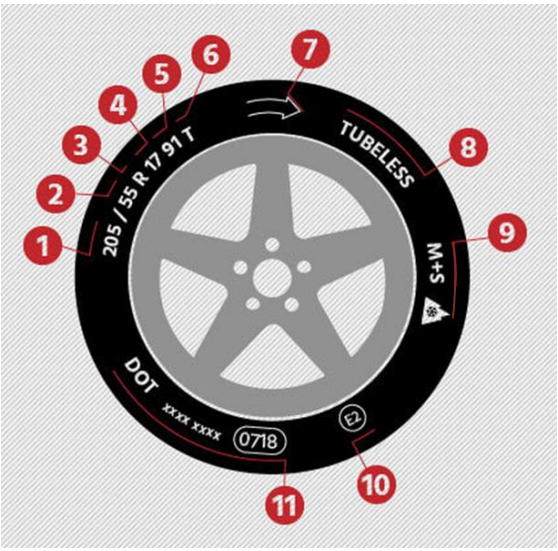
Reifen

1.) Lauffläche:

1.1 Profiltiefe
- Lauffläche muss höher sein als Indikator
- Mindestens 1,6mm, Winterreifen 4mm
- Winterreifenpflicht: 01. November – 15. April (bei winterlichen Verhältnissen)

1.2 Abnützung
- In der Mitte – zu hoher Luftdruck
- An den Rändern – zu niedriger Luftdruck
- An einer Seite – Spureinstellung

1.3 Einschlüsse
- Schrauben, Nägel etc. ...



1.) Reifenbreite
2.) Höhe in %
3.) Bauart-Radial
4.) Felgendurchmesser
5.) Tragfähigkeit
6.) Geschwindigkeitsindex
7.) Laufrichtung
8.) Schlauchlos
9.) Winterreifen/Alpine-symbol
10.) E -Prüfzeichen
11.) DOT Herstelldatum

2.) Seitenwand des Reifens:

2.1 Beschädigungen
- Risse, Schnitte, Beulen

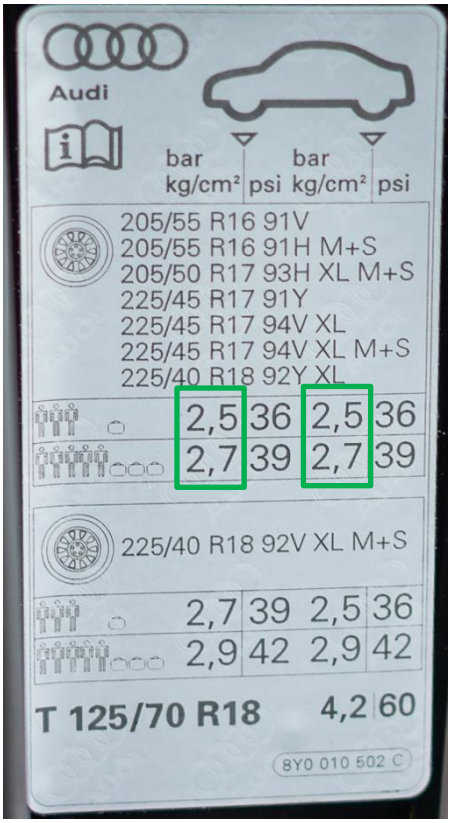
2.2 Informationen (Reifendimension)

205 - Breite in (mm)
55 - Prozent von der Breite beträgt die Höhe
R - Radial (Reifenbauart)
17 - Felgendurchmesser (Zoll)
91 - Tragfähigkeitsindex
T - Index für Geschwindigkeit

Drehrichtung
- Outside oder „Pfeil“

Europäisches Prüfzeichen

DOT Woche ../.. Jahr -Nicht älter als 4 Jahre



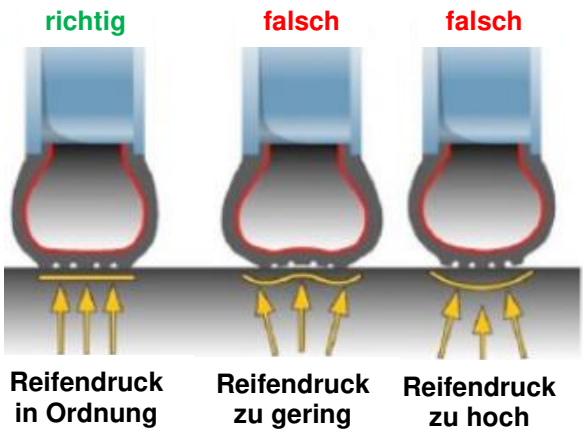
3.) Felge

- Beschädigungen
- Wuchtgewicht
- Radmuttern
- Ventilkappe

4.) Luftdruck

- Im kalten Zustand messen!
- Am Boardcomputer ablesen

Fahrschule PLONNER.at get more!



Luftdrucktabelle
- Im Bereich „Fahrertür/Rahmen“
- Tabelle zeigt „Soll-Druck“ vorne und hinten

Bremsen

1.) Feststellbremse (Handbremse)
- Kontrolllicht
- Anfahrprobe mit Kupplung alleine - Motor soll absterben

2.) Bremspedal

2.1 Bremskraftverstärker
- Bei aktiver Zündung: fester Druckpunkt am Bremspedal
- Defekt: kein eindeutiger Druckpunkt spürbar

2.2 Dichtheitsprobe
- Bei laufendem Motor 30 Sekunden drücken – Pedal darf nicht nachgeben

2.3 3/3 Probe
- 1/3 Leerweg (damit die Bremse nicht schleift)
- 2/3 Bremswirkung von „Leicht“ bis „Vollbremsung“
- 3/3 Reserve: Falls ein Bremskreis ausfällt, lässt sich das Pedal deutlich weiter hineindrücken, dies nennt man „Hilfsbremse“.

Motorraum

1.) Motoröl
- Ölstand messen
- 10 min. Motor abstellen
- Fahrzeuge soll waagrecht stehen
- Ölmessstab waagrecht halten; Minium- und Maximum- Markierung zeigen (ca. 1 Liter Öl von Min – Max)

Öl wechseln
- In der Fachwerkstätte (umweltschonender)
- Lt. Kilometerstand
- Infos über Ölqualität im Serviceheft oder Plakette im Motorraum

Öldruckkontrollleuchte
- Kupplung drücken, Warnblinkanlage einschalten
- An geeigneter Stelle ausrollen lassen/anhalten
- Motor abstellen

Öl messen
- Minimum: richtiges Öl nachfüllen
- Genug Öl: abschleppen lassen; Öldruck ist zu gering

2.) Bremsflüssigkeit
- Flüssigkeitsstand
- Min / Max kontrollieren
- Infos via Boardcomputer
- Bremskontrolllicht: Infos via Betriebsanleitung

Flüssigkeitsstand bei Minimum
- Hauptgrund sind abgenützte Bremsbeläge
- Undichtheit des Bremssystems

Bremsflüssigkeit
- Nach 2 Jahren Flüssigkeit tauschen (Siedepunkt fällt von ca. 250 °C auf ca. 160° C ab)
- Nicht selbstständig nachfüllen! Das macht der Mechaniker
- Behälter nicht öffnen

3.) Kühlflüssigkeit
- Beinhaltet Frostschutz (bis -40°C)
- Verdampft erst ab 120°C
- Schützt das Motorinnere vor dem „Altern“

Kühlflüssigkeitsbehälter
- Er soll zur Hälfte befüllt sein, bzw. zwischen Min und Max
- Nur im kalten Zustand den Behälter öffnen

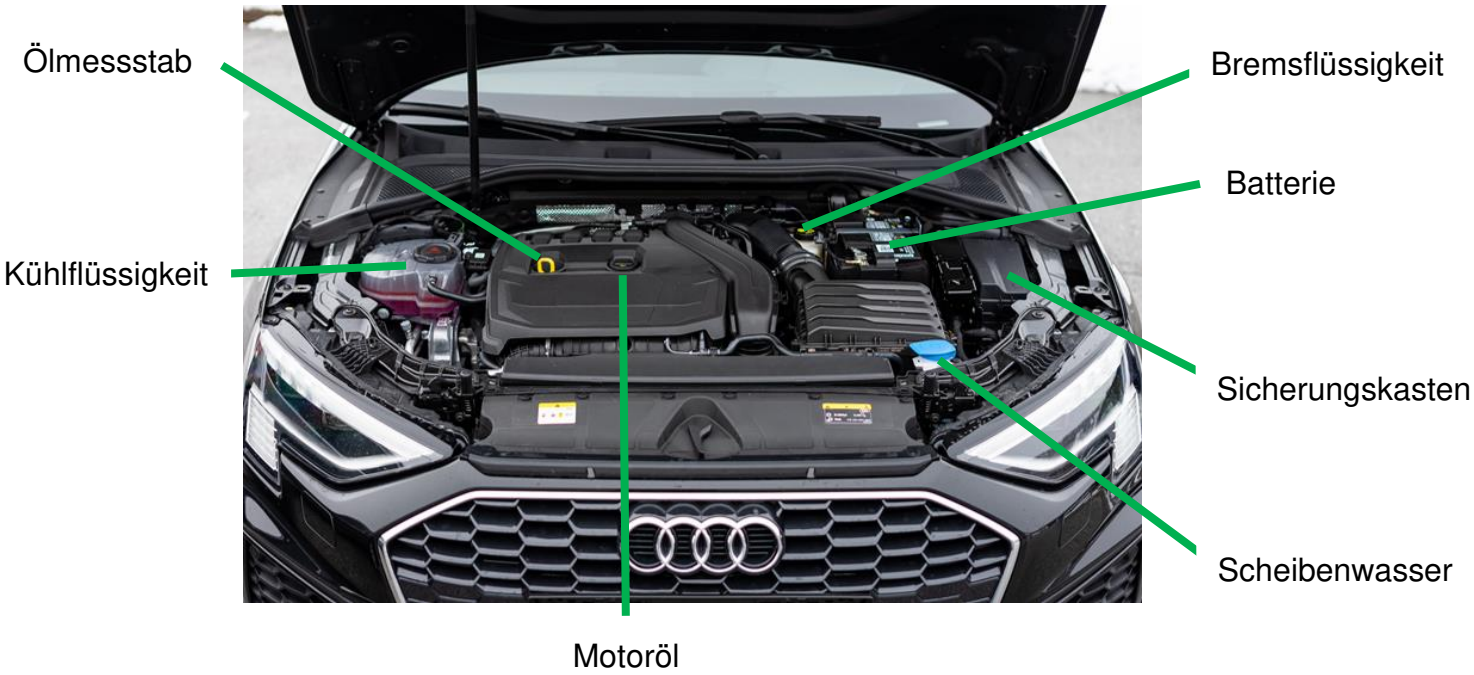
Kontrollleuchte für die Kühlflüssigkeit
- Fernthermometer misst die Temperatur
- Ist der Motor kalt, hohe Drehzahl vermeiden. Max. 2000 U/min
- Ist der Motor zu heiß, Pause einlegen (ca.30 Minuten) und dann Fehler beheben (bei niedrigem Füllstand: Kühlflüssigkeit / Wasser nachfüllen)

4.) Scheibenputzmittel
- Flüssigkeitsstand wird vom Boardcomputer überwacht
- Nachfüllen – im Sommer Wasser mit Reinigungsmittel
- Im Winter zusätzlich Frostschutz verwenden -10°C bis -25°C je nach Witterung
- Vor Autobahnfahrten im Winter Behälter auffüllen

5.) Keilriemen
treibt Wasserpumpe und Lichtmaschine an

Überprüfung:
- Spannung
- Aussehen (keine Verschleißmerkmale)

Keilriemen reißt
- Fernthermometer steigt an
- Aufleuchten der Ladekontrollleuchte



Batterie

Überprüfung
- fester Sitz der Pole
- Kontaktfett (kein Schmutz/Rost)
- fester Sitz der Batterie

Ladekontrollleuchte
- Batterie entlädt sich
- Stromverbrauch reduzieren und sofort Mechaniker aufsuchen

Licht

Allgemeine Überprüfung

- Sauberkeit
- Funktion
- Schäden
- Einstellung des Abblendlichtes
- Hell- Dunkelgrenze des Scheinwerferlichtes an Bekleidung anzeigen. Geringfügig vom Auto entfernen- Hell- Dunkelgrenze senkt sich

Lichtstufen

Stufe „0“ - Tagfahrtlicht:
- Einfach nur Motor starten, Lichtautomatik ist aktiv
- **Am Tag**- Vorne: Tagfahrlicht
  Hinten: kein Licht!

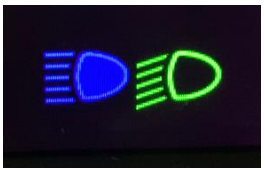
- **Bei Dunkelheit**- Vorne: Begrenzungslicht, Abblendlicht
  Hinten: Begrenzungslicht, Schlusslicht,
  Kennzeichenbeleuchtung

Stufe „1“ - Abblendlicht:
- Vorne: Begrenzungslicht, Abblendlicht
- Hinten: Begrenzungslicht, Schlusslicht, Kennzeichenbeleuchtung

Stufe „2“ - Standlicht:
- Vorne: Begrenzungslicht
- Hinten: Begrenzungslicht, Kennzeichenbeleuchtung

Weitere Lichtquellen:
- *Nebelscheinwerfer:* (Breitstrahler): immer erlaubt -Kontrolllicht überprüfen
- *Nebelschlusslicht:* Leuchtet hinten an der Fahrerseite oder beidseitig deutliches Rot, nur einschalten, wenn „KEIN“ Nachfolgeverkehr zu erkennen ist. – Kontrolllicht überprüfen

Fernlicht:
- Starkes Licht nach vorne
- Abblenden bei Gegenverkehr
- Über Blinkerhebel einschalten (nach vorne)
- Ausschalten: Blinkerhebel zum Körper ziehen
- (Fernlicht-Automatik / Eingeschaltet)



Blinker:
- antippen – 3-maliges Blinken
- einrasten- konstantes Blinken
- 1-2 mal in der Sekunde

Bremslicht:
- Leuchtet automatisch bei Benützung des Bremspedals
- Hinten 3-mal:
  2 Bremsleuchten + mittig die Sicherheitsbremsleuchte

Rückfahrscheinwerfer:
- Leuchtet weiß, automatisch beim Einlegen des Retourganges

Signal und Warneinrichtung

- **Lichthupe:** Blinkerhebel zum Körper ziehen – Blickkontakt
- **Warnblinkanlage:** - Knopf am Armaturenbrett einschalten
- Alle 6 Blinker sind aktiv
- **Hupe:** Betätigung über das Lenkrad – um Blickkontakt herzustellen

Kontrolleinrichtungen:
- Ladekontrollleuchte
- Öldruckkontrollleuchte
- Bremskontrollleuchte
- Sicherheitsgurt- Kontrollleuchte

- Geschwindigkeitsmessung (Tacho)
- Drehzahlmesser
- Fernthermometer
- Fernlichtkontrollleuchte
- Nebelscheinwerfer
- Nebelschlussleuchte
- Blinker Kontrollleuchte

Lenkung

Servolenkung:
- Lenkrad auf Zug nehmen - Zündung aktivieren: Lenkrad muss deutlich nachgeben

Lenkspiel:
- bei laufendem Motor; darf nicht/kaum vorhanden sein

Lenkradsperre:
- Motor/Zündung ausschalten und einlenken

Ausreichende Sicht

Scheibenwischer vorne:

- Nach unten: Einmal wischen
- 1x nach oben: Scheibenwischerautomatik, Sensibilität kann durch Intervall-Schalter verändert werden
- 2x nach oben: permanent-langsam
- 3x nach oben: permanent-schnell

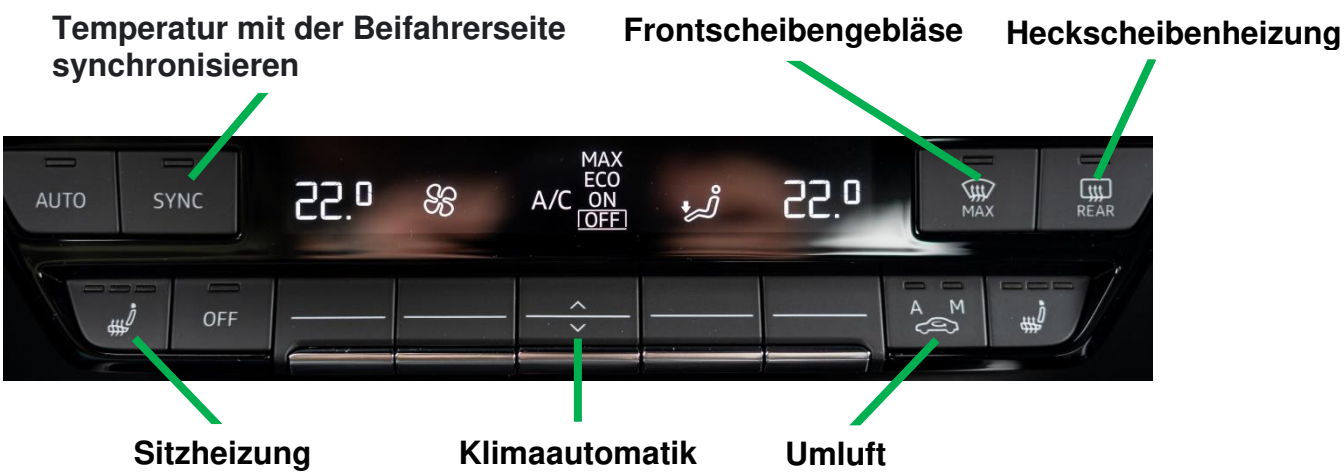
Scheibenwischer hinten:
- Hebel vom Körper weg drücken

Waschanlage aktivieren:
- Vorne: Hebel zum Körper ziehen
- Hinten: Hebel vom Körper wegdrücken

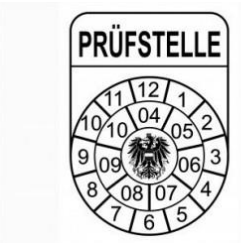
Heckscheibenheizung:
- Über Knopf „REAR“ einschalten. Hilft gegen Vereisen der Heckscheibe

Scheibengebläse
- Über Knopf „MAX“ einschalten. Hilft gegen beschlagene Frontscheibe

Außenspiegelheizung
- Einschalten über Position „Spiegelheizung“



Pickerlüberprüfung - §57a Begutachtung



- Nummerntafel überprüfen
- Überprüfung ist 1 Monat vorher + 4 Monate nachher zulässig
- Bei Neuwagen: 3 Jahre; -2 Jahre; -ansonsten -jährlich
- Achtung: Mit abgelaufener Plakette nicht ins Ausland fahren. 4 Monate Toleranz gilt nur in Österreich

Ausstattung

Erste Hilfe:
- Verbandmaterial befindet sich im Kofferraum
- Ablaufdatum überprüfen
- Vollständigkeit überprüfen

Pannendreieck:
- Befindet sich im Kofferraum

Warnweste:
- Mindestens 1 Stück im Fahrgastraum
- Empfehlung: unbedingt eine zweite Weste mitführen

Dokumente:
- Zulassungsschein, Führerschein
- § 57a -Gutachten befindet sich im Handschuhfach

PRÜFUNGSPROTOKOLL Gemäß FSG § 11 Abs. 7

Klasse **B**

Aktenzahl:	Prüfer-Nr.:	Dolmetsch:
Nachname:	Name:	Prüfort:
Vorname: geb.:	Fahrzeug:	Prüfstrecke:
Ausweis-Nr.	Automatik: Ja / Nein	Code: gem. FSG-DV § 2 Abs. 3 und 4

Trocken | Nass | Schnee | Eis | Nebel

Fahrzeit:	Prüfung	Prüfer
Von:	O BESTANDEN	Datum, Unterschrift
Bis:	O NICHT BESTANDEN	

A. ÜBERPRÜFUNGEN AM FAHRZEUG (die drei gewählten Themengebiete und Bewertung eintragen) ✓ / L / M = in Ordnung/Leicht/Mittel

	Themengebiet	L	M		Themengebiet	L	M		Themengebiet	L	M
	Reifen/Räder				Lenkung				Kontrolleinrichtungen		
	Bremsanlage				Ausreichende Sicht				Innenkontrollen		
	Beleuchtung				Flüssigkeitsstände				Sonstiges		
	Signal- und Warneinricht.				Batterie						

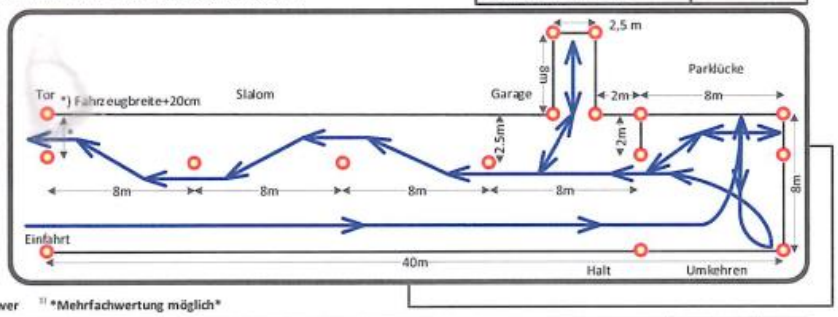
Gesamtkalkül Teil A	

Raum für Bemerkungen:

B. ÜBUNGEN IM VERKEHRSFREIEN RAUM (Prüfplatz) (min. 3 Übungen; **Verpflichtend**) ✓ / L / M = in Ordnung/Leicht/Mittel

	Themengebiet	L	M
	1 Verzögerung		
	2 Halt		
	3 Umkehren		
	4 Parklücke		
	5 Garage		
	6 Slalom		
	7 Tor		

Gesamtkalkül Teil B	



C. FAHREN IM VERKEHR (Fehler eintragen) L/M/S = Leicht/Mittel/Schwer [1] *Mehrfachwertung möglich*

Bezeichnung	L	M	S	Bezeichnung	L	M	S
EBENE, STEIGUNG, GEFÄLLE				**VORBEIFAHREN, ÜBERHOLEN**			
B3.01 Anfahrsicherheit				B3.21 Verkehrsbeurteilung, Kontaktaufnahme, Blicktechnik			
B3.02 Gangwahl				B3.22 Überholsicht, Behinderung			
B3.03 Nebenhandlungen				B3.23 Rechtzeitige Anzeige			
B3.04 Abstellen und Sichern				B3.24 Beschleunigen			
SPURGESTALTUNG (GERADE, KURVE)				B3.25 Seitenabstand			
B3.05 Wahl des Fahrstreifens [1]				B3.26 Wiedereinordnen			
B3.06 Spur innerhalb des Fahrstreifens				**BEFAHREN VON QUERSTELLEN**			
B3.07 Spursicherheit, Blickverhalten				**B3.27 Verkehrsbeurteilung** [1]			
B3.08 Lenkradführung				B3.28 Richtiges Annähern			
TEMPOGESTALTUNG				B3.29 Wartepflichterfüllung			
B3.09 Zu langsam (behindernd)				**B3.30 Stop, Arm- und Lichtzeichen (anhalten)** [1]			
B3.10 Zu schnell für die Situation				**B3.31 Fußgänger, Radfahrer** [1]			
B3.11 Überschreiten der Höchstgeschwindigkeit [1]				B3.32 Blicktechnik			
B3.12 Sicherheitsabstände				B3.33 Rasches Verlassen			
FAHRSTREIFENWECHSEL				**EINBIEGEN**			
B3.13 Verkehrsbeurteilung, Kontaktaufnahme				B3.34 Rechtzeitige Anzeige, Tempoanpassung			
B3.14 Beachtung der Bodenmarkierungen				B3.35 Einordnen			
B3.15 Rechtzeitige Anzeige				B3.36 Blickverhalten			
B3.16 Richtige Ausführung				B3.37 Fahrspur beim Einbiegen			
SONSTIGES VERHALTEN				**HOHES TEMPO**			
B3.17 Beachtung der Verkehrsvorschriften [1]				B3.38 Einfahren			
B3.18 Verhalten bei besonderen Partnern [1]				B3.39 Ausfahren			
B3.19 Voraussehen der Gefahr							
B3.20 Behinderung, Gefährdung [1]							

D. BESPRECHUNG VON ERLEBTEN SITUATIONEN (Besprochenes markieren)

O Wahl der Fahrgeschwindigkeit	O Gefahrenstellen erkennen, Partnerkunde	Raum für Bemerkungen:
O Wahl der Fahrspur	O Defensiv-, Taktik, Öko-Fahrstil	
O Wahl von Tiefen- und Seitenabstand	O Anlauf-Ablauf erkennen	
O Fahren auf Autobahnen und Autostraßen	O Vorrangsituationen	
O Überholen, Überholtwerden	O Sonstiges	
O FAHRTABBRUCH	Grund:	

DS STDR 800 B – VENDO Drucksortenverlag 03/2021 295663G-01

Fahrschule PLONNER.at Get more!